



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Mitglied bei VENRO, Eine Welt Netzwerk Bayern, NOSFO München, Adivasi-Koordination, Weltladen Dachverb.

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2017 (MV 37) Samstag 14.10.2017 von 13.00-18.30 Uhr in den Räumen der Indienhilfe in Herrsching.

1. Begrüßung

Die Vorsitzende der Indienhilfe, Elisabeth Kreuz, übermittelt Grüße von Sabine Jeschke, unserer Beirätin für Allgemeine Fragen in Berlin, sowie von Innenrevisor Jürgen Bednarz, der in Urlaub weilt, und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Ronjon Chakrabarti und Jonas Bunsen von der adelphi research gGmbH aus Berlin und die Lead Consultant der Indienhilfe in Kolkata, Frau Rusha Mitra. Sie gedenkt des unerwartet erkrankten und am 2.3.2017 kurz nach dem 80. Geburtstag verstorbenen Mitglieds Anne Neumayer, die über Jahrzehnte ehrenamtlich für die Indienhilfe, insbesondere den Weltladen, tätig gewesen war. Es sind **21 ordentliche (= stimmberechtigte) Mitglieder** von insgesamt 51 **anwesend**. Somit ist das Quorum von 1/3 der ordentlichen Mitglieder (17 von 51) für die Beschlussfähigkeit der Versammlung erreicht. Außerdem sind ein förderndes Mitglied und vier Gäste anwesend, also insgesamt 26 Personen. Zur MV war fristgerecht unter Beilage des Kassenberichts 2016 mit Beschlussvorlage für die Rücklagenbildung eingeladen worden. Somit ist die Versammlung beschlussfähig. **Hans-Jürgen Böckelmann als Versammlungsleiter** und Vorstand **Dirk Provoost als Protokollant** werden per Akklamation gewählt. Versammlungsleiter Hans-Jürgen Böckelmann begrüßt seinerseits alle Anwesenden.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsvorschläge, sie gilt als angenommen. **Die Versammelten genehmigen einstimmig das Protokoll der MV 2016, das alle schriftlich zu Beginn des Jahres erhalten haben.**

2. Allgemeine Berichte

2.1 Bericht des Vorstands: Indienhilfe 2016 im Überblick - Perspektiven 2017 (Dirk Provoost)

Aktueller Mitgliederstand: gesamt 231, davon 180 fördernde und 51 ordentliche Mitglieder.

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Dr. Dirk Provoost steht auf unserer Website www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos per email-Anhangl oder als Ausdruck angefordert werden.

2.2 Jahresbericht 2016 der Geschäftsstelle der IH mit Ausblick 2017 (Marion Schmid, Projektreferentin/Vorstandsassistentin)

⇒ der ausführliche Jahresbericht 2016 steht auf unserer Website www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos per email-Anhangl oder als Ausdruck angefordert werden.

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Marion Schmid steht auf unserer Website www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos per email-Anhangl oder als Ausdruck angefordert werden

Marion Schmid berichtet über ihre **Projektreise nach Indien im Januar 2016**, bei der sie die Projektgebiete besuchte und mit den indischen Kolleginnen die Jahresplanung 2016-17 erstellte. Herausforderungen 2016 waren die Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit mehreren neuen Projektpartnern, die aktive Umsetzung von Kinderschutz-Maßnahmen in den Projekten bzw. bei den Partnerorganisationen und die Umsetzung der Empfehlungen aus den letzten Projektevaluierungen: 1) Seva Kendra Calcutta - Kinderarbeitfreie Kommunen ⇒ jetzt in 3 Gram Panchayats tätig, aktuelle Projektlaufzeit bis 2019. 2) Lake Gardens Women & Children Development Centre - Krippen für Kinder arbeitender Mütter in Slums von Kalkutta ⇒ Projektlaufzeit aktuell bis 2020; das soziale Umfeld der Kinder in den Slums, d.h. vor allem die Familien sollen stärker miteinbezogen werden. 3) DRCSC - Grüne Kommunen für nachhaltige Entwicklung ⇒ nach der Wirkungsanalyse durch IBRAD wurde das Projekt auf einen dritten Standort in Chatra ausgeweitet, um dort das Trinkwasserprojekt mit geeigneten Maßnahmen für die Bewohner des Ghoshpur Adivasi Para zu begleiten.- Seit Mai 2016 arbeitet die IH mit Sanchar zusammen: Im Panchla Block, Howrah District, betreut ein Team von Sanchar in fünf Gram Panchayats mehr als 200 bisher identifizierte behinderte Kinder im Rahmen des Konzepts einer gemeindebasierten Rehabilitation. Siehe Artikel auf unserer Website unter <http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/58>.

Kaum zurückgekommen war Marion Schmid nochmals gefordert, als Begleitung von Franziska Kalz, Gemeinde Herrsching (Umwelt, Agenda 21 und Partnerschaft Chatra) im Februar 2016 erneut für zwei Wochen nach Westbengalen zu reisen, um gemeinsam mit den Partnern in Chatra, Ronjon Chakrabarti von adelphi research gGmbH Berlin und dem Indienhilfe-Expertenteam in Kolkata die Perspektiven für ein **Partnerschafts-Projekt zur Versorgung eines Adivasi-Ortsteils in Chatra mit arsenfreiem sauberem Trinkwasser** zu ergründen (Safe Drinking Water Project).

Marion Schmid nahm 2016 an einer 5-tägigen, vom BMZ subventionierten **Fortbildung** der finep akademie (Forum für internationale Entwicklung + Planung, Berlin) zum Thema „**Monitoring und Evaluation**“ teil.

Ausblick 2017: die Planung einer Gruppenreise im Dezember 2017/Jan. 2018, die Intensivierung der Städte- und Schulpartnerschaft mit Chatra in Zusammenhang mit dem gemeinsamen Wasserprojekt, sowie die neuartige Kooperation mit RED CHAIRity: RED CHAIRity wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen und ist eine organisatorische Sammelstelle für wohltätige Initiativen der Unternehmen der XXXLutz Gruppe. Das Markenzeichen der Unternehmensgruppe ist der rote Stuhl (RED CHAIR), weshalb auch die interne Organisation so benannt wurde. Ziele: RED CHAIRity macht es sich zur Aufgabe, Menschen (und entsprechende Organisationen) zu unterstützen, denen es an Essen, Medizin und Bildung fehlt. Besonderes

Augenmerk liegt auf Projekten mit Kindern unter 14 Jahren. RED CHAIRity hat sich verpflichtet, das Projekt für die Kinder von Nachnis und Jhumurs (sozial ausgegrenzte Dorftänzerinnen) im Purulia Distrikt mit unserem neuen Partner DMSC drei Jahre lang zu finanzieren und es außerdem von einem auf zwei Standorte auszuweiten (Establishing two Social Centres Purulia).

In ihrem weiteren Bericht streift Marion alle Projekte und die bewilligten Finanzsummen und geht auf die Arbeit der Schwesterorganisation der Indienhilfe, den **Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)**, geführt von acht Stiftungsratsmitgliedern (Board of Trustees) ein: das Mother and Child Welfare Center des KTfHD betreut derzeit 20 Kinder in einem Slum nahe des Trust-Büros, Unterstützung der Schul- und Städtepartnerschaft Herrsching - Chatra. Weiter zeigt sie Bilder vom Kurzbesuch unseres auch musikalisch begabten indischen Wirtschaftsprüfers, Sayatya Mallick. Er war mit seiner Frau im August 2016 über eine Stiftung nach Bayreuth zu Musikdarbietungen im Begleitprogramm der Festspiele eingeladen und nutzte dies zur Stipp-Visite bei der Indienhilfe, während der er neben Arbeitsgesprächen einen Tagore-Liederabend zu Gunsten des Trinkwasserprojekts Chatra gab. Highlight im Oktober 2016 war der Aufenthalt des indischen Expert_innen-Teams in Herrsching für Kennenlernen der Indienhilfe und der Städtepartnerschaft, Arbeitsgespräche, Präsentation ausgewählter Projektkonzepte bei der MV der IH 2016, Einsätze an Partnerschulen Chatras im Unterricht etc. (Ein begleitender Ehemann mit Kind finanzierte seine Reisekosten privat. Unterbringung und Verpflegung des gesamten Teams erfolgten privat.)

Die **entwicklungspolitische Bildungsarbeit** liegt in den Händen von Bildungsreferentin Thea Wolf, die auch die Eine Welt-Station der IH leitet, unterstützt von einigen erfahrenen Ehrenamtlichen, vor allem Martha Stumbaum und Iris Wiszniewski, beim Ferienprogramm der Gemeinde Herrsching auch von Monika Walter. 2016 wurden **39 Unterrichtseinheiten an 15 Schulen** abgehalten, z.B. „Planspiel Flüchtlinge“, Fairer Handel, Textilien, „Klima-Planspiel Keep Cool“, Kinderarbeit, wobei mehr als **800 Schüler_innen** erreicht wurden. Die Finanzierung erfolgt vor allem durch Mission EineWelt/ Evang.-Luth. Kirche in Bayern (100-Stunden-Programm Globales Lernen). Neu war die enge Zusammenarbeit mit dem Dominikus-Zimmermann-Gymnasium in Landsberg, einer Fairtrade-Schule. Im Herbst wurden dort 3 Parallel-Workshops zum Thema Weltwirtschaft und Fairer Handel an einem Akademietag mit Schüler_innen aus dem ganzen Landkreis Landsberg durchgeführt, um noch mehr Schulen als Fairtrade-Schulen zu gewinnen. Gemeinsam mit dem **AK Eine Welt der lokalen Agenda 21/ Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching** lief 2016 der **Themenschwerpunkt „Textilien“**, mit der Ausstellung „Ich mache deine Kleider - die starken Frauen aus Süd-Ost-Asien“ mit Begleitprogramm im Juli 2016 im Saal der Alten Schule, Film im Kino Breitwand „The True Cost“, Vortrag und Aktion „Faire Babymode“ während der Fairen Woche 2016. Außerdem war die IH an einer Lesung mit der deutsch-albanischen Schriftstellerin Anila Wilms („Das albanische Öl“) beteiligt und begleitete zum zweiten Mal beim Fünf Seen Film Festival im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Chatra einen „Indien-Filmtag“ im Kino Breitwand Herrsching (Spielfilm „The New Classmate“, Dokus „Original Copy“, „Where to, Miss?“). Elisabeth Kreuz vertritt die IH in einem kleinen Team mit Martin Hirte und dem Kinobetreiber Matthias Hellwig zur Planung und Durchführung der monatlichen Reihe **Agenda-21-Kino** im Herrschinger Kino Breitwand, eine sehr erfolgreiche Form der Erwachsenenbildung zu Globalen Themen. Für die jährlichen **Bayerischen Eine-Welt-Tage** am 15./16.7.16 in Augsburg gestalteten Thea und Marion einen attraktiven IH-Informations-Stand, auch beim jährlichen Willkommenstag in der Herrschinger Martinshalle war die IH präsent. Thea Wolf organisierte auch 2016 wieder den **Betriebsausflug** der Mitarbeiterinnen und der Ehrenamtlichen der Indienhilfe: diesmal führte diese **Fortbildungsmaßnahme** nach Amperpettenbach zur **FAIR Handels-haus Bayern eG** (die IH ist an der Genossenschaft mit 3 Anteilen beteiligt) mit anschließendem Essen in einem Biogasthof. Alle lernten die Vielfalt von Labels, Marken, Logos, Zertifizierungen und deren Aussagekraft und Bedeutung kennen, sowie die Abläufe vor Ort, wenn der Weltladen der IH dort seine Waren-Bestellungen aufgibt.

Besonders wichtig war die erfolgreiche Bewerbung der Indienhilfe Ende 2016 beim Eine Welt Netzwerk Bayern, **ansiedelnde Stelle für eine/n Eine Welt-Regionalpromotoren für Oberbayern Süd** zu werden. Der Aktionsradius umfasst fünf Landkreise: Starnberg, Landsberg, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen. Noch im Dezember erfolgten die Interviews mit den Bewerber_innen. Die Wahl der IH fiel auf Claudia Wiefel.

Spendenaktionen 2016: Benefizkonzert von Flamencogitarrist Ricardo Volkert mit „La Picarona“ und Olivia Muriel Roche im September, wieder zahlreiche Aktionen von Mitgliedern und Spendern, z.B. zu Geburtstagen und Jubiläen, Aktionen von Schulen, Firmen, Stiftungen, Eine Welt Initiativen und Weltläden.

Die mit der Indienhilfe eng verbundene **Stiftung „Hilfe für Indien“** hat 2016 insgesamt 23.552,86 € für die Satzungszwecke der Stiftung ausgegeben, das entspricht 6,33 % des Stiftungsvermögens. 20.552,86 € gingen an das Projekt „Kinderarbeit-freie Kommunen“ im North-24-Parganas Distrikt, 3.000 € an das Konto für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit der Indienhilfe in Deutschland.

2.3 Bericht über Projektmanagement am Beispiel DMSC (Rusha Mitra, Lead Consultant der IH in Kolkata)

Rusha Mitra stellt das Projekt „**Establishing Two Social Centres for Nachnis and Jhumurs in Purulia District**“ des Projektpartners DMSC in Purulia vor. Nach Gesprächen zur Identifizierung neuer Projektpartner, die von den indischen Expertinnen der IH identifiziert und eingeladen worden waren, mit Elisabeth Kreuz und dem indischen Team im Nov. 2015 in Kolkata, u.a. auch mit Vertreter_innen von DMSC, führte DMSC eine intensive **Feldstudie** in mehreren besonders unterentwickelten Regionen Purulias durch. Am 18.12.2015 und am 8.3.16 fanden das „**prefunding assessment**“ der neuen Organisation (Transparenz, demokratische Struktur, Gleichberechtigung, gute Verwaltung und Führung, Einhaltung gesetzlicher Vorgaben etc.), gemeinsam mit dem Chartered Accountant der IH, Sayatya Mallick, statt. Am 25./26.1.16 besuchten Rusha und Marion drei in Frage kommende Projektstandorte im Purulia Distrikt. Das assessment und Marions Bericht waren neben dem Studium der Unterlagen des Projektträgers über Aktivitäten und Finanzen der letzten drei Jahre Grundlage für die Entscheidung des Arbeitsausschusses, das Projekt anzugehen. Vertreter_innen von DMSC nahmen im Juli 16 an einem mehrtägigen „Child Protection Policy Workshop“ teil - Maßnahmen zum Schutz von Kindern vor Mißbrauch und Gewalt ist gerade in stationären Einrichtungen besonders wichtig. Im **September 2016** nahm neben vielen anderen regionalen Persönlichkeiten Santiram Mahato, Minister für Selbsthilfegruppen (= Spar- und Kreditgruppen) und Kleinunternehmertum der Regierung von Westbengalen an der **Eröffnung des ersten Zentrums in Senabona** teil. Als besonderes Problem hat sich inzwischen auch die Versorgung der Zentren und der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser herausgestellt.

Auf Grund der extremen Armut und Rückständigkeit der Region und der Zielgruppe wird das CCD-Konzept (**Child Centred Development**) als „**Centre Based Approach**“ an die Situation angepasst: Ein „Day Resource Centre“ am gewählten Standort (dank RED CHAIRity können ab 1.4.2017 zwei Standorte betrieben werden) hat drei Funktionen: 1) Learning Support Centre mit Nachhilfeunterricht für Schulkinder, 2) Crèche zur Betreuung von Kleinst- und Vorschulkindern, 3) Empowerment/Economic Cell als niederschwellige Anlaufstelle für die Dorftänzerinnen, wo sie Beistand, Beratung, Fortbildung und Unterstützung beim Erlangen staatlicher Fördermaßnahmen, z.B. für den Hausbau, erfahren, aber auch für ihre Selbstorga-

nisation. Auf Grund der extremen Situation bekommen die Kinder und Schüler täglich eine nahrhafte Mahlzeit. Stark unterernährte Kinder werden entsprechend betreut. Auch Gesundheitsmassnahmen, wie z.B. zusätzliche Nahrungsunterstützung nach Mangelernährungsfeststellung, stehen im Fokus. Hauptziel ist, die Lebensbedingungen der Nachni und Jhumur Familien zu verbessern.

Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur, Zugang zur formalen Schulbildung bis zum Abschluss durch Hausaufgabenbetreuung, Kinderkrippen, Empowerment der Familien, Zugang zu Basis-Gesundheitsdiensten und die Bildung von Youth Action Groups, sowie Sensibilisierung ihrer Umgebung sollen die Lebensbedingungen der Dorftänzerinnen und ihrer Kinder nachhaltig verbessern und ihnen Gleichberechtigung und Respekt verschaffen.

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Rusha Mitra steht auf unserer Website www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos bei uns per email-Anhang oder als Ausdruck angefordert werden.

2.4 Impuls aus der Arbeit der Eine Welt-Station (Thea Wolf, Bildungsreferentin)

Bildungsreferentin Thea Wolf lässt am Beispiel des Materialheftes „Geld“ der Genossenschaft oikocredit, das neben vielen Unterrichtsmaterialien ein Quiz zu diesem Thema enthält, die Anwesenden ihre Arbeitsmethoden praktisch erfahren und Nachdenklichkeit gewinnen.

2.5 Bericht der Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd (Claudia Wiefel)

Claudia Wiefel ist seit 1.1.2017 eine der sieben bayerischen „Eine Welt-Regionalpromotoren“, angestellt beim Eine Welt Netzwerk Bayern für eine 2/3-Stelle, und für Oberbayern Süd zuständig. Die Indienhilfe ist ihre „ansiedelnde Stelle“ und hat überdies Claudia zusätzlich ab 1.2.17 mit einem Minijob für 7 Std./Woche für die IH angestellt. Das Programm ist ein Bildungsprogramm für die Zivilgesellschaft, das von Bund (BMZ) und Ländern (hier: Bayer. Staatskanzlei) gefördert wird. Ziel ist es, das lokale Engagement für nachhaltige globale Entwicklung im Sinne der Sustainable Development Goals zu stärken durch Vernetzung, Beratung und Förderung, Qualifizierungsmaßnahmen sowie den Aufbau von Strukturen effektiver Zusammenarbeit. Die Promotor_innen unterstützen Aktionen und Kampagnen für verschiedene Zielgruppen. Themen sind u.a. Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Globales Lernen, Partnerschaftsarbeit, Zivilgesellschaftliches Engagement, Migration, Umwelt, Klima und Entwicklung.

Einige aktuelle Projekte sind: Organisation eines Weltladentreffens für Oberbayern Süd, ein Treffen der Partnerschaftsgruppen der Region, eine Multiplikatorenschulung „Globales Lernen“ in Zusammenarbeit mit der Realschule Herrsching, Unterstützung der Initiative für einen Fairtrade Landkreis Starnberg, Initiative zur Entwicklung einer neuen fairen Regionalschokolade für die Region StarnbergAmmersee (in Nachfolge der fairen Fünfseenland-Schokolade), Durchführung von Vernetzungstreffen von Steuerungsgruppen der Fairtrade Towns in unserer Region bzw. von Gemeinden, die einen Beschluss gefasst haben, sich um Anerkennung als Fairtrade Town zu bewerben, ein Dialogprojekt mit geflüchteten und deutschen Jugendlichen.

Für die Indienhilfe hat Claudia Marion im Juli zur Konferenz für kommunale Partnerschaften mit Asien (BMZ/Engagement Global) begleitet und bei einem gemeinsamen Beitrag („story telling“ zum Trinkwasserprojekt Chatra) unterstützt, sowie bei der Vorbereitung der geplanten Gruppenreise nach Chatra im Dez. 2017/Jan. 2018.

3. Arbeitsausschuss/Beiräte

Gegenüber der letzten Mitgliederversammlung 2016 ist die Zahl der AA-Mitglieder auf 7 gesunken, Gerhard Marr ist ausgeschieden. Es folgt eine kurze Vorstellung der Arbeitsausschuss-Mitglieder: Zum Zeitpunkt der MV sind es – neben dem Vorstand - 7 Personen: Bruce Cawthra (seit 1986), Elke Chakraborty (1988), Regina Haß (2006), Regine Linder (1998), Marion Schmid (2014), Günter Schnürer (1998), Wally Guess (2016). Neue, gerne auch junge Mitglieder sind wie immer sehr willkommen.

Elisabeth Kreuz übermittelt die Grüße von Sabine Jeschke, die sich bereit erklärt, die Funktion einer „Beirätin für Allgemeine Themen“ weiterhin zu übernehmen, sowie von Sandra Dlugosch, die weiterhin als Beirätin zum Thema Kinderschutz/Child Protection zur Verfügung steht. Auch Sibani Chakraborty ist ehrenamtliche Beirätin für Allgemeine Themen.

Einstimmig werden die AA-Mitglieder und Beiräte bestätigt.

4. Finanzbericht und Beschlussfassung über Rücklagenbildung

4.1 Kassenbericht 2016 und Ausblick 2017 (Elisabeth Kreuz, da Ingeborg Bednar kurzfristig verhindert ist)

Elisabeth Kreuz stellt den von Ingeborg Bednar, IH Buchhaltung/Finanzreferentin, erstellten Kassenbericht 2016 anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Der detaillierte Jahresabschluss 2016 mit Beschlussvorlage zur Rücklagenbildung lag als Anlagen 2 und 3 der Einladung zur MV bei.

Konto Indienhilfe Projekte Indien: Mit Spendeneinnahmen 2016 in Höhe von **291.537 €** im Vergleich zu 230.651 € in 2015 wurde ein Spendenanstieg von 26,4 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. 210.987 € wurden an die Projekte in Indien überwiesen (21,2 % mehr als im Vorjahr - 2016 wurden neue Projekte begonnen). Der Bestand zum 31.12.2016 betrug 101.514 € - ca. 37% der im März 2017 bewilligten Projektüberweisungen für das indische Finanzjahr 2017-18. Die Liquiditätsrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 120.000 € um 15 % verringert.

Ausblick 2017: bis zum 30.9.17 ist bei Spendeneingängen von 206.239 € ein Spendenplus von 17,9 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Dies schließt allerdings die Großspende von RED CHAIRity in Höhe von 72.000 € inklusive Projektbegleitungskostenanteil ein. Wir hoffen, bis zum Jahresende unser Spendenziel zu erreichen – die Spenden im letzten Quartal, insbesondere im Dezember, sind erfahrungsgemäß entscheidend für das endgültige Jahresergebnis.

Konto Bildung und Globales Lernen/Dialog und Partnerschaft (insgesamt): Die Einnahmen aus Spenden in Höhe von 14.646 € sind um 22,3 % gesunken. Die öffentlichen Zuschüsse der Gemeinde Herrsching sind von 1.356 € in 2015 auf 5.093 € gestiegen, kirchliche Zuschüsse gab es 2015 keine, 2016 waren es 1.141 €. Die Gemeinde erstattet regelmäßig nach Vorlage der Abrechnungen die Ausgaben der Indienhilfe für den AK Eine Welt der lokalen Agenda 21. Im Bereich Bildung gibt es größere Schwankungen von Jahr zu Jahr, abhängig von beantragten und abgerechneten Bildungsprojekten und größeren Einzelspenden.

Konto Freundeskreis Herrsching Chatra: Das Konto wurde zum 1.2.2016 aufgelöst. 2016 gab es wie 2015 weder Einnahmen noch Ausgaben auf diesem Konto. Projekte wie aktuell „Sauberes Trinkwasser für Adivasi-Siedlung in Chatra“ werden über das Projektkonto abgewickelt. Austausch und Begegnung wie auch deutsch-indischer kultureller Austausch laufen über den Bereich Dialog & Partnerschaft unter dem Bildungskonto.

Konto Indienhilfe Verein: Über dieses ideelle Konto werden Gehälter und Honorare abgewickelt, sowie einige allgemeine Kosten. Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen betragen 2016 59.260 € (Steigerung um 21,4 % gegenüber dem Vorjahr). Einnahmen aus Kostenumlagen der anderen IH-Abteilungen (Projekte, Bildung, Weltladen): 61.500 € (plus 2,5 % gegenüber dem Vorjahr). Die Liquiditätsrücklage zum 31.12.2016 in Höhe von 17.842 € (plus 10,9 % im Vergleich zum Vorjahr) deckt nur 15,1% des Personalkostenbudgets 2017. Angestrebt war 33 %.

Konto wirtschaftlicher Betrieb Weltladen: 2016 betragen die Umsatzerlöse aus Fairem Handel 49.606 € - ein minimaler Rückgang von 0,25 % im Vergleich zum Vorjahr. Ausblick 2017: Januar bis September brachte ein Plus von 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Antiquariatsverkäufe incl. Internet stiegen bis Sept. 2017 um 17,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Konto Zweckbetrieb Verlag Durga Press: Umsatz von 0 €; keine neuen Publikationen.

Gesamteinnahmen aller Aktivitäten der IH (ideell und wirtschaftlich/Weltladen und Zweckbetrieb Bildung) in 2016: 430.363 €. Zusammensetzung: 59,46 % davon Spenden, 5,7 % Mitgliedsbeiträge, 20,94 % Zuwendungen anderer Organisationen und Firmen, 0,26 % öffentliche/kirchliche Zuschüsse, 0,01 % Zinsen, 13,41 % Warenverkäufe WL, 0,22 % Einnahmen Zweckbetrieb Bildung. Die **Gesamteinnahmen im ideellen Bereich betragen 371.710 €** gegenüber 303.880 € im Vorjahr, ein Plus von 22,3 Prozent. Die Zahl der Spender (ohne anonyme Spenden und Aktionen) ist von 751 auf 684 um 9,7 % gesunken. Die durchschnittliche Spendensumme (ohne Aktionen und anonyme Spender) betrug wegen den Großspenden ca. 529 € gegenüber ca. 390 € pro Spende im Vorjahr.

Gesamtausgaben der IH 2016 im ideellen Bereich inklusive Zweckbetrieb Bildung und Zweckbetrieb Durga Press: 390.411 €. Davon waren 360.527 € für Satzungszwecke = 92,3 %, 9.789 € für Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung = 2,5 %, 20.094 € für Verwaltung = 5,2 %. Damit liegt die IH mit 7,7 % bei den Ausgaben für Verwaltung/ Öffentlichkeitsarbeit unter der 10-Prozent-Marke und werden vom DZI bei der Vergabe des Spendensiegels als „niedrig“ eingestuft. Den Gesamtausgaben im ideellen Bereich in Höhe von 390.411 € stehen **Gesamtausgaben im wirtschaftl. Betrieb Weltladen in Höhe von 57.581 €** (Wareneinkauf, Verwaltung, Personal etc.) gegenüber ⇒ die **Ausgaben der IH insgesamt betragen 2016 also 447.991 €.**

Gesamtvermögen zum 31.12.2016: Das Gesamtvermögen Geldkonten zum 31.12.2016 betrug 130.497 € - ein Minus gegenüber dem Vorjahr von 13,2 %. 121.000 € aus dem Vermögen werden neu in zweckgebundene Rücklagen eingestellt. Diese Beträge sind in 2017 bereits wie vorgeschlagen eingesetzt worden.

4.2 Beschlussfassung über Rücklagenbildung:

Auf Anforderung des Finanzamtes ist von der MV über die Bildung zweckgebundener Rücklagen zum 31.12.2016 abzustimmen. Der Vorschlag (Anlage 3 der Einladung zur MV) lautet, zum 31.12.16 Rücklagen in Höhe von insgesamt 124.323,40 € zu bilden. Sie schlüsseln sich auf in insg. 105.000 € für Projektausgaben in Indien, 16.000 € für Personalkosten, neben der aus 2015 verbleibenden Rücklage (Durga Press, für künftige Publikationen) in Höhe von 3.323,40 €. **Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

5. Revisionsbericht (Anna Jellissen)

Die internen Revisoren Jürgen Bednarz und Anna Jellissen haben die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2016 bei der Indienhilfe am 10.8.17 durchgeführt. Sie haben in Stichproben u.a. geprüft: 1. den Jahresabschluss 2016; 2. die Vollständigkeit der Buchhaltung; 3. Spendeneingänge; 4. Abführung der Umsatzsteuer; 5. Projektförderung in Indien; 6. Personal; 7. Sachkosten. Die Prüfung bestätigte eine sachkundige Buchführung mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden. Die professionelle Arbeit von Ingeborg Bednarz, die für die Finanzen zuständig ist, wird sehr geschätzt.

Ausführliche Erläuterungen zur Prüfung und Anmerkungen finden sich im Prüfbericht in der Anlage.

Entsprechend den Anforderungen des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI muss gemäß Spenden-Siegel-Standard Nr. 6.a Ziffer (8) das Aufsichtsorgan (die MV) die Ergebnisse der (externen) Rechnungsprüfung mit dem Rechnungsprüfer besprechen. Anna Jellissen wurde als interne Revisorin und stellvertretend für die Mitgliederversammlung beauftragt, ein Gespräch mit Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer über die Ergebnisse seiner Prüfung für 2016 zu führen. Er war höchst zufrieden und hat keine Verbesserungsvorschläge zu melden. Er lobte bdie Umstellung der Buchführung auf ein Vereinsbuchhaltungsprogramm.

Siehe auch Prüfbericht (auszugsweise) des Wirtschaftsprüfers Herrn Peter Rötzer (Prüfung am 14.9.17) in der Anlage. Er bescheinigt der Indienhilfe, dass Buchführung, Vermögensrechnung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen des Vereins im Geschäftsjahr 2016 nach seiner pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung und der Satzung entsprechen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

6. Wahl der Revisor/innen und des Wirtschaftsprüfers für 2017

Die beiden internen Revisoren Jürgen Bednarz (der heute nicht anwesend sein kann, aber seine Bereitschaft erklärt hat) und Anna Jellissen sind bereit, die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung als interne Revisoren auch für das Jahr 2017 zu übernehmen. Sie werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Elisabeth Kreuz schlägt vor, für 2017 wieder **Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer** als Wirtschaftsprüfer zu bestellen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Herr Rötzer, hatte seine Bereitschaft vorab erklärt, aber darauf hingewiesen, dass er sich mittelfristig auf den Ruhestand vorbereitet.

7.1 Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes

Elke Chakraborty schlägt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016 vor. Der Vorstand (Elisabeth Kreuz, Vorsitzende, Dirk Provoost, Schriftführer, Martha Stumbaum, Kassier) wird einstimmig entlastet; die 3 anwesenden Vorstandsmitglieder enthalten sich.

7.2 Neuwahl eines Vorstandsmitglieds

Die zweijährige Amtszeit des Vorstandsmitglieds Elisabeth Kreuz geht zu Ende. Sie stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Einstimmig bei einer Enthaltung wird sie für weitere zwei Jahre gewählt. Sie nimmt die Wahl an. Martha Stumbaum ehrt die Vorstandsvorsitzende und die Mitarbeiterinnen mit je einem Blumenstrauß.

8. Vorstellung des Trinkwasserprojektes in Chatra, Herrschings Partnergemeinde - Ergebnisse

1. Phase, Konzept, Durchführung 2. Phase und aktueller Stand, Ausblick

⇒ die ausführliche Powerpoint-Präsentation des adelphi-Teams steht auf unserer Website www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos bei uns per email oder als Ausdruck angefordert werden.

Ronjon Chakrabarti und Jonas Bunsen von der adelphi research gGmbH Berlin stellen das Projekt vor.

Das Projekt mit der Indienhilfe zur nachhaltigen Trinkwasserversorgung eines Ortsteils mit Adivasi-Bevölkerung (= Adivasi Para) im Dorf Ghoshpur/ Gemeinde Chatra wurde in vier Phasen gegliedert. Die abgeschlossene erste Phase (2016) beinhaltet die Beurteilung und Konzeptualisierung, die zweite beauftragte Phase (2017) enthält die Machbarkeitsstudie, die dritte Phase (2018) wird die Ausschreibung und Konstruktion beinhalten und die letzte 4. Phase die Inbetriebnahme und das follow-up/ Monitoring.

Die erste Phase, aufgegliedert in mehrere Work Packages, beinhaltet eine Bedarfsanalyse mittels eines detaillierten Fragebogens, die auch die Mitarbeit der Beteiligten sicherstellen sollte. In dieser Phase wurde auch das Bewusstsein zum Thema „safe drinking water“ gestärkt. Wichtiges Ergebnis war die schriftliche Zusicherung der Verantwortlichen vor Ort für die Mitarbeit im „Water Committee“. Durchschnittlich werden in Chatra ca. 7 Liter Wasser für Essenzubereitung und 5 Liter zum Trinken pro Person pro Tag benötigt. Viele gesundheitliche Probleme werden durch verunreinigtes Trinkwasser verursacht. Die technischen, finanziellen und personellen Ressourcen der Gemeinde sind sehr begrenzt. Die Miteinbeziehung der lokalen Adivasi-Bevölkerung (sehr arm, niedriger Bildungsgrad bei den Erwachsenen, wenig Zeit) ist eine Herausforderung.

Die Machbarkeitsstudie in der zweiten Phase ist in 4 Arbeitspakete unterteilt: 1. Zusätzliche Aufgaben aus Paket 1: Wassergütebestimmung, Gesundheitskampagne und Formalisierung des „Village Water and Sanitation Committee“, 2. Machbarkeit der Technologien, 3. Finanzierung und 4. Machbarkeitsstudie.

Die Untersuchung der Brunnen ergab, dass mehr als 50% der Brunnen eine zu hohe Arsenkonzentration haben. Mehr als 50% der Brunnen hatten zu viel Eisen und waren mikrobiell kontaminiert => zusammenfassend nutzen 540 von 700 Bewohnern konsumieren verunreinigtes Trinkwasser.

Vier technische Optionen werden vorgestellt:

1. **OCA-Methode (Oxidation, Ko-Präzipitation und Adsorption)** für Grundwasseraufbereitung und die Nutzung eines zu erweiterten Verteilungsnetzes. Probleme: Arsengehalt kann in Zukunft weiter steigen, Entsorgung des Klärschlammes mit hochkonzentriertem Arsen, zur Aufbereitung werden zusätzliche Chemikalien benötigt. Vorteile sind, dass die Bevölkerung eher Grundwasser bevorzugt und die Methode dem Stand der heutigen Technik entspricht.
2. **MSF-Methode (Mehrstufige Filtration)** wird von Adelphi bevorzugt, da nachhaltig, an natürlichen Prinzipien orientiert, umweltverträglich. Oberflächenwasser sedimentiert in einem Teich und wird dann über mehrere Filterstufen gereinigt. Außer Chlor werden keine Chemikalien eingesetzt. Die Nutzung von Oberflächenwasser stimmt mit der Strategie der indischen Regierung überein. Erprobte Technologie, alle Wartungsaufgaben können von der lokalen Gemeinde übernommen werden, gut geeignet für partizipativen Aufbau und Betreuung. Verwendung lokaler Materialien. Trübstoffe, Pathogenen und Pestiziden werden effektiv reduziert. Keine unorganischen Schlammmponenten. Könnte bei Flut oder Dürre oder unvorhergesehener Kontamination des Oberflächenwassers ausfallen.
3. **SAR-Methode (Sub-Terranean Arsenic Removal - Insitu Arsenentfernung)**: Grundwasser wird hochgepumpt, in einem Behälter mit Sauerstoff angereichert (Oxidation) mehrfach zurückzirkuliert, wobei es zu unterirdischer Ablagerung des Arsens kommt. Preisgünstige Methode, doch ist die Wirkungsweise noch nicht wirklich erforscht. Abhängig von hydrogeologischen Gegebenheiten, die nicht bekannt sind. Könnte zu Arsenanreicherung im Boden führen. Daher nicht favorisiert.
4. **Kombinierte Lösung MSF + OCA**: Kombination aus Oberflächenwasseraufbereitung (MSF) und Grundwasseraufbereitung (OCA) macht die Versorgung sicherer, da auf zwei unterschiedlichen Quellen basierend.

Neben Kosten-Nutzen-Analyse und Risikobewertung wurden auch die institutionelle Machbarkeit geprüft (auf kommunaler, Distrikts- und staatlicher Ebene) und mehrere Finanzierungsmöglichkeiten untersucht. Die Gemeinde Herrsching hat die Möglichkeit, das BMZ-Förderprogramm NaKoPa (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) zu beantragen. Darüber war bei der Asienkonferenz im Juli, an der auch Bürgermeister Schiller teilnahm, informiert worden.

Die Machbarkeitsstudie wird Ende 2017 fertiggestellt. Bis Ende 2018 soll die Finanzierung der Wasseraufbereitungsanlage gesichert sein, werden detaillierte Konstruktionspläne erarbeitet, die Ausschreibungsdokumente vorbereitet, so dass dann der Bau in Angriff genommen werden kann. Weiter wichtig ist der Kapazitätsaufbau des Village Water and Sanitation Committee und des Ghoshpur Adivasi Para Water Committee.

8. Verschiedenes

Hans-Jürgen Böckelmann dankt den engagierten Mitarbeiterinnen, den Revisoren, dem Vorstand, allen Ehrenamtlichen, den Spendern und den Stiftungsratsmitgliedern für ihren großen Einsatz.

Die Mitgliederversammlung wird um 18:30 Uhr beendet. Abschließend folgt ein gemeinsames Buffet und zum Abschluss um 19.30 noch ein Vortrag von Elke Chakraborty über die Metropole Kalkutta.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Weßling, den 5.9.2018

Herrsching, den 6.9.2018

Dirk Provoost (Protokoll)

Hans-Jürgen Böckelmann (Versammlungsleiter)

Anlagen

1. Jahresbericht 2016
2. Bericht der internen Revisoren über die Rechnungsprüfung 2016
3. Bericht über Telefongespräch des Internen Revisors Jürgen Bednarz mit Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer
4. Auszüge aus dem Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung der Rechnungslegung vom 1.1.2015–31.12.2016